

Protokoll „Lokale Agenda 21 Treff“

Teilnehmer Gäste / Fachleute:

| | |
|-------------------|--|
| Claudia Mieszala | Jugendhaus St. Aegidius |
| Christine Röber | Initiative „Essen für Dich“ (St. Aegidius) |
| Frau Dahlmann | Kreis Gütersloh, Regionalstelle Süd Abteilung Jugend, Familie und Sozialer Dienst |
| Annette Golombeck | Jugendhaus „Alte Emstorschule“ |
| Brigitte Schultz | St. Johannes, Pfarrgemeinderat |
| Rosemarie Kuhn | St. Johannes, Pfarrgemeinderat |
| Frau Sieben | Diakonie, Flüchtlingshilfe |

Entschuldigt:

| | |
|-----------------------|--|
| Volker Brüggjenjürgen | Caritas |
| Frau Kaupmann | Caritas, Familienzentrum Rheda-Wiedenbrück |
| Isa Sandiraz | DRK, Familienzentrum Rheda-Wiedenbrück |
| Pfarrer Moritz | Ev. Versöhnungskirche |
| Pfarrer Fischer | Ev. Versöhnungskirche |
| Herr Huster | Stadt Rheda-Wiedenbrück |
| Pfarrer Szmigielski | St. Johannes |
| Frau NiestadtKötter | St. Johannes, Pfarrgemeinderat |

Keine Reaktion:

| | |
|-------------------|-------------|
| Pfarrer Wieczorek | St. Clemens |
|-------------------|-------------|

Teilnehmer LA21:

Karin Cyrankiewicz, Edibe Gök, Gabriel Gök, Ursula Schulze Grachtrup (Sprecherin des Treffs Lokale Agenda 21), Henrike Groten, Fedor Krämer, Margaretha Loeser, Thomas Setzer, Erhard Stork, Annette Vogt (Lokale Agenda 21-Beauftragte der Stadt Rheda-Wiedenbrück)

Ort: Gaststätte „Tennisland“, Amselweg, Rheda-Wiedenbrück

Datum: 27.05.2008

Uhrzeit: 20:00 – 21:30 Uhr (mit Gästen)
21:30 – 22:15 Uhr nur LA21

1 Initiative „Mittagstisch für Kinder und Jugendliche in Rheda“

Auf Initiative des Treffs Lokale Agenda 21 Rheda-Wiedenbrück trafen sich mehrere Vertreter der Kirchen und Organisationen am 27.05.08, um den Bedarf und mögliche Maßnahmen für einen Mittagstisch für Kinder im Stadtteil Rheda zu besprechen. Einigkeit bestand bei den Teilnehmern, dass der Bedarf für ein solches Projekt gegeben ist.

Analog zum Projekt „Essen für Dich“ im Jugendhaus St. Aegidius Wiedenbrück, wo inzwischen jeden Dienstag um die 30 Kinder mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden, soll dies auch in Rheda auf die Beine gestellt werden. Der Bedarf wird von den Fachleuten noch höher eingeschätzt als in Wiedenbrück.

Zunächst berichteten Claudia Mieszala und Christine Röber über die Erfolge des Projektes „Essen für Dich“. Ursula Schulze Grachtrup skizzierte dann zur Anregung der Meinungsbildung den Trend zu Ganztagschulen bzw. die Veränderung der Schullandschaft im Hinblick auf die Versorgung der Schüler mit Mittagessen. Anschließend wurde der Bedarf bei den Fachleuten abgefragt.

Deutlich unterstrichen die Fachleute, dass sie den Bedarf in Rheda sehen. Darüber hinaus wurde darauf hingewiesen, dass der eine Effekt die Bereitstellung der Mittagessen sei, die Effekte darüber hinaus seien allerdings ebenso wichtig: Die soziale Dimension bekämpft die Vereinsamung oder gar Verwahrlosung der Kinder, fördert die soziale Integration und Kompetenz, bewirkt auch Annäherung von Jung (Schüler) und Alt (Ehrenamtliche HelferInnen).

Einig waren sich alle, dass es eine Hauptinitiatorin wie Frau Röber geben müsse, da ein solches Projekt nicht allein von der Jugendhausleitung bzw. den –mitarbeitern zu bewältigen ist. Außerdem muss die Finanzierung gesichert sein (Das Projekt „Essen für Dich“ lebt von Spenden).

Alle begrüßten die grundsätzliche positive Einstellung von Frau Golombeck zu dem Projekt, das ggf. im Jugendhaus „Alte Emstorschule“ ihre Umsetzung finden könnte. Voraussetzung hierfür wäre die Zustimmung durch die Diakonie (Betriebsträgerschaft - inhaltliche, fachliche Aufsicht) sowie durch die Stadt Rheda-Wiedenbrück (Mitarbeiter des Jugendhauses sind Mitarbeiter der Stadt Rheda-Wiedenbrück; das Gebäude ist in Besitz der Stadt Rheda-Wiedenbrück).

Bei weiteren Schritten wird die Ansprache von Ehrenamtlichen bzw. engagierten Bürgern einen besonderen Stellenwert haben, insbesondere die Suche nach einer Hauptverantwortlichen.

Als nächsten Schritt wird sich Frau Golombeck erst einmal im kleinen Kreis treffen: mit Frau Mieszala und Frau Röber. Frau Golombeck wird sich im Anschluss bei Ursula Schulze Grachtrup melden.

2 AK Energie

1. Eine Besichtigung eines Bio-Kraftwerks, Am Ölbach 7, Verl, organisiert durch Fedor Krämer, findet am Dienstag, 03.06.08, 19:30 Uhr statt. Fedor Krämer kann in seinem „Samba“-Bus alle Teilnehmer mitnehmen. Sammelstelle ist die alte Kreisverwaltung/Ev. Kreuz-Kirche Wasserstrasse, 19 Uhr.
2. Dem AK Energie liegt ein Umwelt / Energiebericht vom Kreis Gütersloh aus dem Jahre 2005 vor. Henrike Groten wird bei Frau Kohlen aktuelle Berichte anfragen.
3. Am 23.08.2008 soll es einen Infostand mit mehreren Elektroautos auf dem Markt in Rheda geben, der über das Thema Solartankstelle für Elektrofahrzeuge informiert. Henrike Groten wird Frau Kohlen Informationen zum Thema Solartankstelle zuschicken.
4. Frau Kohlen wird zur Sitzung am 17.06.08 eingeladen, um Informationen zum Thema Energie zu geben.
Frau Becker ist auch Energieberaterin bei der Stadt Rheda-Wiedenbrück und soll ebenfalls hinzugebeten werden

Anm. Protokollantin: lt. Internet vertreten folgende Personen die Leitstelle Umwelt:
Umweltberaterin Dorothee Kohlen, Zimmer 19, Tel. 963234, E-Mail Dorothee.Kohlen@gt-net.de,
Christina Cooper, Zimmer 10, Tel. 963237, E-Mail Christina.Cooper@gt-net.de,
Hans-Bernd Hensen, Zimmer 20, Tel. 963236, E-Mail Hans-Bernd.Hensen@gt-net.de,
Landschaftsplaner
Peter Rapp, Zimmer 614, Tel. 963337, E-Mail Peter.Rapp@gt-net.de und
Norbert Stienhans, Zimmer 615, Tel.: 963234, E-Mail Norbert.Stienhans@gt-net.de.

3 Die Guten Seiten

... sind bisher aus Kapazitätsgründen der Stadt weder gedruckt, noch stehen sie im Internet (Fehler bei der Einstellung der .pdf-Datei – Stand 01.06.2008: immer noch nicht behoben).

Aus der Sicht der Lokalen Agenda 21 ist dies ärgerlich, da a) die Anschreiben datiert sind und b) die Sommerferien vor der Tür stehen und damit die bereits organisierte Verteilung der gedruckten Exemplare sich unnötig verzögert und wohlmöglich auf einen Termin nach den Sommerferien verschoben werden muss und c) die beigelegten Flyer auf das Internet verweisen.

3 Neue Internetpräsenz

Die Überarbeitung der Internetseiten steht seit Dezember 2007 aus. Die wesentlichen Unterlagen liegen der Stadt vor.

4 Stadtteiltreff / Ursula Schulze Grachtrup

Bolzplatz Grünstraße: Leider hat es viel geregnet. Auch war die Beteiligung an der Eröffnung durch eine Hochzeit recht verhalten. Doch insgesamt wurde eine sehr positive Bilanz gezogen: Ein weiterer Schritt für das Netzwerk von Anwohnern und engagierten Bürgern und Organisationen.

P.S. Nach einem ersten Grünschnitt werden noch die Tore aufgestellt.